



## 42. Internationales AINS-Symposium St. Anton

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe St. Anton AINS-Freunde,

das in seinem Verlauf aktuell nicht vorhersehbare pandemische COVID 19-Geschehen bestimmt wesentlich die fachlichen und organisatorischen Überlegungen zur Planung und Terminierung des 42. Internationalen Symposiums für Anästhesie, Intensivtherapie, Notfallmedizin und Schmerztherapie.

Wir bedauern es sehr, Ihnen nach sorgfältiger Abwägung mitteilen zu müssen, dass wir den gewohnten jährlichen Veranstaltungsrhythmus nicht einhalten können und somit den **ursprünglich für Januar 2021 geplanten Kongresstermin auf Januar 2022 verschieben** müssen.

Diese schwierige Entscheidung ist nach ausführlichen Erörterungen mit zahlreichen fachlich kompetenten Gesprächspartnern - auch mit unseren Kolleginnen und Kollegen an den unterschiedlichen universitären *Kleeblatt*-Standorten und unseren Partnern am Veranstaltungsort - gefallen.

Entscheidungsleitender Aspekt für uns als organisatorisch Verantwortliche gemeinsam mit dem Tourismusverband St. Anton bildet die Sicherheit und Fürsorge der medizinischen Prävention und Versorgung der Menschen allen Ortes. Sie hat oberste Priorität.

Aufgrund des derzeit nicht verlässlich vorhersehbaren Verlaufs der *Corona*-Pandemie und den sich daraus ergebenden Implikationen für die große Teilnahmezzielgruppe unserer Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen der Anästhesiologie, Intensivmedizin und Notfallmedizin können wir diese Veranstaltung nicht im Januar 2021 durchführen. Stattdessen fassen wir die Durchführung des 42. Internationalen AINS-Symposiums für den Januar 2022 mit sorgfältig angepassten Organisationskonzepten und mit einem inspirierenden wissenschaftlichen Programm als Herzstück unseres Internationalen Symposiums fest ins Auge.

Wir sind der Überzeugung, diese gebotene Entscheidung gerade auch in Ihrem Sinn getroffen zu haben. Zugleich wünschen wir Ihnen allen, Ihren Angehörigen, den Ihnen anvertrauten Patienten und auch den Bewohnern unseres Kongressortes St. Anton eine rasche und vollständige Wiedereinkehr einer Normalität sowie das höchste Maß an Gesundheit und Wohlbefinden.

Als Kongressverantwortliche werden wir das uns Mögliche weiter unternehmen, den kommenden 42. Kongress so zügig und sicher wie möglich zu planen, um Ihnen und St. Anton eine verbindliche Planungsperspektive eröffnen zu dürfen.

Den aktuellen Vorbereitungsstand sowie die Informationen zu den Registrierungsmöglichkeiten und vieles mehr erhalten Sie wie gewohnt jeweils über unsere hiesige Website.

Mit Dank für Ihr großes Verständnis, Ihr hoffentlich ungebrochenes Fortbildungsinteresse in einem internationalen Rahmen und mit allen guten Wünschen für Ihre persönliche Gesundheit verbleiben wir mit sehr herzlichen kollegialen Grüßen

Ihr Wissenschaftliches Leitungsteam gemeinsam mit dem Repräsentanten des Kongressorts

Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg  
Universität Rostock

Prof. Dr. Thea Koch  
Universitätsklinikum Dresden

Prof. Dr. Hartmut Bürkle  
Universitätsklinikum Freiburg

Prof. Dr. Dr. Kai Zacharowski  
Universitätsklinikum Frankfurt/M

Martin Ebster  
Direktor Tourismusverband St. Anton